

sien, Kolloquien, Fachtagungen und Fachvorträge verbunden, die dem internationalen Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich dienen und insbesondere dem Informationsbedürfnis der technischen Fachleute (rd. ein Drittel aller Messebesucher) entsprechen. Zahlreiche Service-Einrichtungen (Central-Service, Pressezentrum u.a.) stehen den Messteilnehmern aus rd. 100 Staaten zur Kontaktvermittlung, für Informationen, zum Bezugsquellennachweis, zur Vermittlung von Konferenz- und Arbeitsräumen u. a. Dienstleistungen zur Verfügung. Seit 1963 werden hervorragende Spitzenprodukte mit Goldmedaillen und Diplomen ausgezeichnet. Die L. M. ist Mitglied und Mitbegründer der Union des Foires Internationales (Internationale Messe-Union).

Leistung: 1. Als ökonomische Kategorie bezeichnet L. quantitativ und qualitativ bestimmte Arbeitsergebnisse, die in einer bestimmten Zeiteinheit erzielt werden. Sie ist Verausgabung von menschlicher Arbeitskraft, die der Erfüllung einer bestimmten Arbeitsaufgabe dient, mit einer bestimmten Qualifikation erfolgt und unter bestimmten technischen, technologischen und organisatorischen Arbeitsbedingungen erbracht wird. Ihr Wert wird am gesellschaftlich notwendigen Zeitaufwand zur Herstellung der entsprechenden Arbeitsergebnisse gemessen. 2. In einem engeren Sinne widerspiegelt der Begriff L. den qualitativen Aspekt von Ergebnissen menschlicher Tätigkeiten und dient so der Herausbildung überdurchschnittlicher bzw. herausragender Resultate auf politischem, ökonomischem, sozialem, wissenschaftlich-technischem, künstlerischem, pädagogischem und sportlichem Gebiet. 3. Als weltanschaulicher Begriff erfaßt L. die Ergebnisse und Wirkungen des geschichtlichen Handelns von Klas-

sen, politischen Bewegungen und Persönlichkeiten, mit denen der gesellschaftliche Fortschritt durchgesetzt wird und herangereifte geschichtliche Aufgaben gelöst werden. In der sozialistischen Gesellschaft widerspiegelt sein weltanschaulicher Inhalt auch die Ergebnisse der Tätigkeit von Kollektiven und Persönlichkeiten auf politischem, ökonomischem, wissenschaftlich-technischem, sozialpolitischem und geistig-kulturellem Gebiet, die der Vergrößerung der materiellen und geistigen Potentiale des Sozialismus, seiner Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit und der Befriedigung gesellschaftlicher und individueller Bedürfnisse dienen. Das —» *Leistungsprinzip* gehört zu den grundlegenden Prinzipien des Sozialismus (—» *Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung*). Es bildet die ökonomische Grundlage für die hohe gesellschaftliche Wertschätzung kollektiver und individueller L. im —» *gesellschaftlichen Bewußtsein*, in der —» *öffentlichen Meinung* und in der weltanschaulichen Orientierung sozialistischer Persönlichkeiten. Seine Durchsetzung ist eine wesentliche Triebkraft des Handelns, weil dadurch die Übereinstimmung von gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen im Arbeitsprozeß praktisch vermittelt wird. Es hat zur Herausbildung stabiler, dem Sozialismus entsprechender Gerechtigkeitseinstellungen geführt, die ihrerseits die Anwendung des L.sprinzips positiv beeinflussen. K. Marx verdeutlichte den untrennbaren Zusammenhang von Leistung und gesellschaftlichem Fortschritt im Sozialismus. »Gemeinschaftliche Produktion vorausgesetzt, bleibt die Zeitbestimmung natürlich wesentlich. Je weniger Zeit die Gesellschaft bedarf, um Weizen, Vieh etc. zu produzieren, desto mehr Zeit gewinnt sie zu anderer Produktion, materieller oder geistiger. ... Ökonomie der Zeit,